

- Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur
Gewährung von Viehentschädigungen in Folge:
- a. von Roß und Lungenseuche (Reichsgesetz vom 23. Juni 1880, betreffend Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und Ausführungsgesetz vom 12. März 1881),
 - b. von Milzbrand oder Rauschbrand (Gesetz vom 22. April 1892, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere).

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Vieh- entschädigungen in Folge:

- a. von Roß und Lungenseuche (Reichsgesetz vom 23. Juni 1880, betreffend Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und Ausführungsgesetz vom 12. März 1881),
- b. von Milzbrand oder Rauschbrand (Gesetz vom 22. April 1892, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere)

für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.



Zitel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Rechnungs- jahre 1901 und 1902.				Betrag für die Rechnungs- jahre 1899 und 1900.			
			Pferde, Esel, Maultiere und Maultesel.		Rindvieh.		Pferde, Esel, Maultiere und Maultesel.		Rindvieh.	
			ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen des Reservefonds	8 136	56	13 751	31	6 609	24	9 851	31
	2	Abgaben der Viehbesitzer	51 817	20	272 156	25	49 162	50	271 806	25
		Summe der Einnahme	59 953	76	285 907	56	55 771	74	281 657	56

Dithin jetzt für				Bemerkungen.				
Pferde u.		Rindvieh						
mehr	weniger	mehr	weniger					
ℳ	¢	ℳ	¢					
1 527	32	—	—	3 900	—	—	—	Der Reservefonds für Pferde betrug Juli 1899 305 462,20 ℳ., derjenige für Rindvieh 458 376,96 ℳ. Beide Fonds sind bei der Landesbank der Rheinprovinz zinslos angelegt und zwar werden von dem Pferdeversicherungsfonds 100 000,— ℳ. zu 3% = 3 000,— ℳ. der Rest 205 462,20 „ „ 2 1/2% = 5 136,56 „ zusammen 8 136,56 ℳ. von dem Rindviehversicherungsfonds 458 376,96 ℳ. zu 3% = 13 751,31 ℳ. verzinst. Die Landesbank hat den bisherigen Zinssatz von 2% auf 2 1/2% erhöht.
2 654	70	—	—	350	—	—	—	Nach dem Finalabschlusse für das Rechnungsjahr 1899 schließen ab: a. der Pferdeversicherungsfonds mit 7 997 ℳ. 67 Pfg. Vorfuß. b. der Rindviehversicherungsfonds mit 4 627 ℳ. 68 Pfg. Bestand. Zufolge Festsetzung des Provinzialausschusses sind als Abgaben in den Rechnungsjahren 1899 und 1900 für Pferde 30 Pfg. und für Rindvieh 25 Pfg. für das Staat erhoben worden. Unter Zugrundelegung dieses Abgabensatzes und nach dem in den genannten Jahren durchschnittlich vorhanden gewesenen Bestände der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge: 172 734 Pferde, Esel u. zu 30 Pfg. = 51 817,20 ℳ. 1 088 025 Stück Rindvieh „ 25 „ = 272 156,25 „ Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinzialausschusses.
4 182	02	—	—	4 250	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungsjahre 1901 und 1902.		Betrag für die Rechnungsjahre 1899 und 1900.	
			Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel.	Hindvieh.	Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel.	Hindvieh.
			⌘ ⌘	⌘ ⌘	⌘ ⌘	⌘ ⌘
I.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen, Post. 2, für die Gemeindevorstände und Gemeindeempfänger	5 181 72	27 215 63	4 916 25	27 180 63
	2	5% der Einnahme des Pferde- u. und Hindviehvericherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungslostenbeitrag für die Centralverwaltung	2 717	12 957	2 523	12 744
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	175	175	150	150
	3	Entschädigungen an Viehbesitzer, Abschätzungsgebühren und sonstige, im Interesse der Seuchenbekämpfung erforderliche Ausgaben eventl. zur Bildung eines Reservefonds . .	51 880 04	245 559 93	48 182 49	241 582 93
		Summe der Ausgabe	59 953 76	285 907 56	55 771 74	281 657 56
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	59 953 76	285 907 56	55 771 74	281 657 56

Witbin jezt für				Bemerkungen.
Pferde u.		Hindvieh		
mehr	weniger	mehr	weniger	
⌘ ⌘	⌘ ⌘	⌘ ⌘	⌘ ⌘	
265 47	—	35	—	
194	—	213	—	Die Abgabe für Pferde beträgt 51 817,20 M. " " " Hindvieh " 272 156,25 " Summe 323 973,45 M. Davon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren mit 32 397,95 " Bleiben 291 576,10 M. Hierzu die Zinsen des Reservefonds für Pferde und Hindvieh 21 887,87 " Summe 313 463,97 M. 5% von dieser Summe ergeben 15 673,19, rund 15 674 M. Dieser Betrag ist auf den Pferde- bzw. Hindviehvericherungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 2717 M. bzw. 12 957 M. vertheilt und bei Titel IV des Haushaltsplans der Centralverwaltungsbüchse in Einnahme gestellt worden.
25	—	25	—	Die Ausgabe betrug 1898/99 je 150 Mark.
3 697 55	—	3 977	—	Es sind gezahlt worden laut Jahresbericht: 1898 1899 a. Entschädigungen für Pferde 25 982,33 M. 58 250,95 M. b. " " " Hindvieh 209 439,35 " 156 760,64 " c. Abschätzungsgebühren 18 410,60 " 18 824,10 " Aus dieser Position wird auch die Remuneration des als technischer Berater in den Viehseuchen-Angelegenheiten fungirenden Departementschirurges Dr. Loesch zu Köln bestritten. Die Remuneration betrug bisher 600 M. jährlich.
4 182 02	—	4 250	—	
4 182 02	—	4 250	—	



